

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

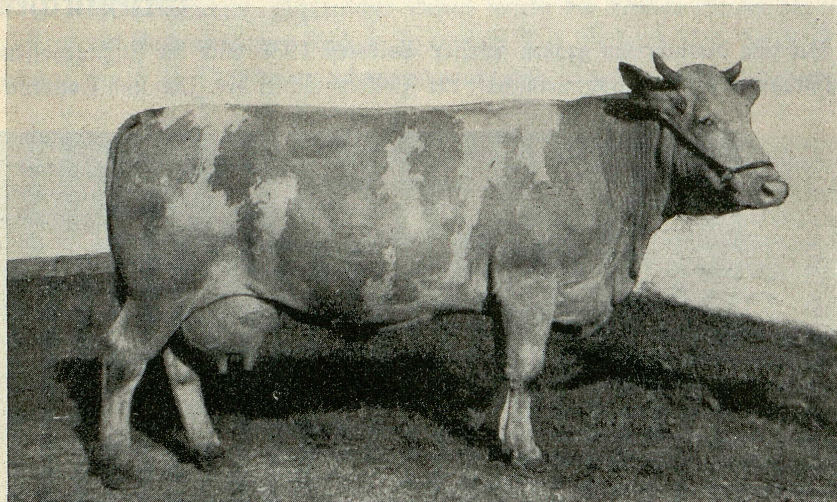
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Zuchtziel ist klar und eindeutig festgelegt. Es besteht in der Heranzüchtung eines leistungsfähigen, gefunden, ausdauernden, fruchtbaren und wirtschaftlichen Kindes, welches in der Lage ist, das wirtschaftseigene Futter bestmöglichst zu verwerten. Die Forderung der Allgemeinheit liegt einmal in der Erhaltung des edlen Types und sodann in der Steigerung der Wirtschaftlichkeit der Zucht, d. h. im züchterischen Fortschritt. Diese oben erwähnten Richtlinien in unserer Fleckviehzucht werden uns immer grundlegend und für die Förderung der Landeszücht vom größten Werte sein.



Kuh „Wanda“, H.B. 677, geboren am 24. Dezember 1924,

brachte seit dem Jahre 1926 bis 1935 zehn lebende Kälber zur Welt, welche sämtliche zur Zucht aufgestellt wurden, 5 männliche und 5 weibliche Tiere. — Gab in den Jahren 1927 bis 1935 39.052 kg Milch, daher 9-jähr. Durchschnitt von 4339 kg Milch zu 3,74 % Fett und 184 kg Butterausbeute.

Zuchtgebiet Grieskirchen.

Spitzen- und Einzelleistung sind kein Maßstab für die richtige Beurteilung einer Viehrasse. Maßgebend ist ein guter Stall- und Verbandsdurchschnitt. Die Milchleistungsprüfungen, welche seit dem Bestehen der Genossenschaft, das ist seit dem Jahre 1925 geführt werden, liefern den sicheren Beweis für die Nutz- und Leistungsfähigkeit des Fleckviehes. Wenn man nur die letzten 5 Jahre Leistungsprüfung vergleicht, so kann man den Schluß ziehen, daß die Veredlung der Fleckviehzucht in unserem Gebiete dank seiner hervorragenden Anpassungsfähigkeit vollkommen gelungen ist.

**Der Bauer schafft Brot — er is**